

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Werktags

mit amtlicher Fremdenliste

Telephon Nr. 41

Verkundigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich Mk. 1.00, monatlich 25 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postwegen im Orts- und Nachbarortsbereich vierteljährlich Mk. 1.00, außerhalb des Landes Mk. 1.20. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Auflagen nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



Nr. 82

Dienstag, den 10. April 1917.

34. Jahrgang

Segen Lebensmittelmarke Nr. 27,

werden bei den Kleinhändlern **Suppenwürfel**, das Stück zu 10 Pfg. abgegeben. Auf 1 Person kommt 1 Würfel.

Mehl- und Brotpreise.

I. Der **Großverkaufspreis des Kommunalverbands** ist durch den Unterausschuß für Mehloerteilung ab 1. April 1917 festgesetzt worden, wie folgt:

Weizenauszugsmehl 51 M 50 } je für 1 dz einschließlich
94% Weizenmehl 36 M 50 } Zufuhr an die Verforg-
Roggenmehl 33 M 50 } ungsstellen.

II. Als **Kleinhandelspreise** bei der Abgabe durch die Kleinhändler und Bäcker an die Verbraucher wurden vom gleichen Zeitpunkt ab folgende Höchstpreise festgesetzt:

Weizenauszugsmehl 62 }
94% Weizenmehl 43 } je für 1 kg
Roggenmehl 40 }
1 Kleinbrot von 90 g 8 }
1 Hausbrot von 550 g 21 }
1 " " 1100 g 41 }
1 " " 1650 g 61 }

Den 29. März 1917. Oberamtmann: Ziegele.

Ihre Nachachtung bekannt gegeben.

Wildbad, den 4. April 1917.

Stadtschultheißenamt: Böhner.

Calmbach.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 11. April**, nachmittags 3 Uhr, kommen im Wege der Zwangsvollstreckung **2300 Zigaretten, 600 Zigarren und 35 Stück Rinderhäubchen**

zur Versteigerung. Zusammenkunft beim Rathaus. Wildbad, den 10. April 1917.

Gerichtsvollzieher: Hähle.

Am **Mittwoch, den 11. ds. Mts.**, vormittags 11 Uhr kommen auf dem Rathause zur **Verpachtung**:

1. der sog. **Mülleracker** 1 ha 18 ar 39 qm Biese;
2. der **Garten der Villa Waidmann**, je für das Nutzungsjahr 1917.
3. von der **Städt. Scheuer am Köpfle** die beiden seither von Karl Mutterer, Oberholzhauser gepachtet gewesenen Teile.

Wildbad, den 3. April 1917.

Die Stadtpflege.

Verkauf von Schweinespeck u. Schmer.

Am **Mittwoch, 11. April ds. J.** vorm. 8 Uhr an wird im Schlachthaus an die **Inhaber der Fleischkarte Nr. 601**—Schluss Schweinespeck und Schmer abgegeben und zwar kommt auf die Fleischkarte eines Erwachsenen 40 Gramm und auf eine Kinderfleischkarte 20 Gramm zum Preise von 2 Mk. 10 Pf. für 1 Pfund.

Für 20 Gramm Speck oder Schmer ist eine Fleischkarte zu 25 Gramm abzugeben.

Wer durch Haus- oder Notschlacht Schweinefleisch zum Verbrauch im eigenen Haushalt besitzt, ist von dem Bezug von Speck und Schmer ausgeschlossen.

Wildbad, den 10. April 1917.

Stadtschultheißenamt: Böhner.

Frischgewässerte

Stockfische

sind fortwährend zu haben bei

Adolf Blumenthal.

Wildbad, den 7. April 1917.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter, treubeforderter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Jakob Mundinger,

heute morgen um 7 Uhr, nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 55 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Kinder.

Beerdigung Dienstag mittag 3 Uhr.

Schirme, Spazier- und Bergstöcke

aparte Neuheiten, niedere Preise bei

Chr. Schmid u. Sohn
nur König-Karlstr. 68,
neben Hotel Deutscher Hof.

Die

Württemberg. Sparkasse (Landessparkasse)

und ihre Agenturen nehmen

Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe

an und geben zur Förderung der kleinen Zeichnungen **Anteilscheine über 10, 20 und 50 Mark**

aus. Es wird dabei von der Württ. Sparkasse zugesichert, daß sie diese Anteilscheine seinerzeit zum Börsenkurs, mindestens aber zum vollen Betrag, über den sie lauten, mit 5% Zinsen einlöst.

Reisekörbe, jede-Größe, Postversandkörbe, Armkörbe, Waschkörbe,

sind zu haben bei

Robert Treiber.

Alle Sorten

Puddingpulver

Eigelb- und Eiweiß-Erjaß, Kriegsbadpulver, Pfannkuchepulver, Bananencacao, Kofulin und andere Neuheiten,

empfehlen

Robert Treiber.

Kristallhellen, ölfreies

Salat-Zusatz

empfehlen

Robert Treiber.

Goldankaufs-Hilfsstelle.

Die Goldannahme und Auszahlung der nach genauester Berechnung durch vereidigte Schätzer festgesetzten Beträge finden jeweils während der Kassenstunden bei der **Vereinsbank Wildbad, e. G. m. u. S.** statt.

Es können im allgemeinen für 1 Gramm Gold bezahlt werden:

8 Karat Mt.	75,	14 Karat Mt.	1.50
12 "	1.20,	18 "	2.-
13 "	1.30	21 1/2 "	2.20

Feingold Mt. 2.70.

Die Stärkung des Goldschafes der Reichsbank ist von tiefster Bedeutung für unser Wirtschaftsleben.

Säume daher niemand, sein Gold zur Ankaufs-Hilfsstelle zu bringen.

Der Ehren-Ausschuß.

Deutscher Tagesbericht. W.T.H.

Großes Hauptquartier, den 9. April

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Zwischen Lens und Neuville-Bitasse (südöstlich von Arras) erreichte der Artilleriekampf gestern wieder große Heftigkeit. Seit heute vormittag ist nach mehrstündigem stärksten Trommelfeuer die Schlacht bei Arras im Gange.

Im Gebiet zwischen Lens und Albert, nach Cambres und Peronne führenden Straßen haben sich kleinere Gefechte entwickelt, die den von uns beabsichtigten Verlauf nahmen.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Von Soisson bis in die westliche Champagne bekämpften sich die Artillerien in erhöhtem Maße.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg.

In Lothringen und in der Burgunderischen Garte zeitweilig rege Feuerätigkeit.

Durch unsere Flieger und Abwehrkannon sind gestern 17 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballon abgeschossen worden. Rittmeister Frhr. von Nächstofen blieb zum 38. und 39. Male Sieger im Luftkampf. Leutnant Schäfer brachte den 12. Gegner zum Absturz.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Savonje (nordöstlich von Baranowitz) bei Wilkig (südöstlich von Cowell) und bei Brezsegani sind Vorstöße russ. Streifabteilungen zurückgeschlagen worden.

Front des Erzherzogs Josef:

In den Waldparken hat bei Rälterückfall starkes Schneetreiben eingesetzt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Malensen:

Nördlich von Frezani drangen nach kurzer Feuertvorbereitung unsere Stoßtruppen in die russ. Stellung bei Faurey ein, zerstörten die Gräben und lehrten mit 46 Gefangenen und 2 Maschinengewehren zurück.

Mazedonische Front.

Schärfste Geschützfeuer auf dem rechten Bardarusfer und südwestlich des Doiransees.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Berlin, 9. April. (Amtlich.) Unser Torpedoboot G 88 ist in der Nacht vom 7. auf 8. April vor der Flandrischen Küste von einem feindlichen U-Boot durch Torpedoschuß versenkt worden. Die Besatzung konnte größtenteils gerettet werden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

